

Erfahrungen der externen Dienstleister bei der Erarbeitung von Klimaschutzkonzepten am Beispiel der Beschaffung

Dr. Volker Teichert

**Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft
Institut für interdisziplinäre Forschung (FEST)
Schmeilweg 5
69118 Heidelberg**

Tel.: 06221-91 22 20, -32 (Sekretariat)

Fax: 06221-16 72 57

E-Mail: volker.teichert@fest-heidelberg.de

Grundlagen

- ❑ Im Rahmen unserer Klimaschutzkonzepte haben wir uns auf folgende Produktkategorien bei der Erstellung der CO₂-Bilanz beschränkt:
 - ❑ Desktoprechner
 - ❑ Monitore
 - ❑ Netbooks/Notebooks
 - ❑ Kopierpapier
 - ❑ Toilettenpapier
 - ❑ Ernährung (belegte Brötchen, Konsum von Kaffee)
 - ❑ Kita-Essen für die genaue Erhebung aller beschafften Produkte

Grundlagen

- ❑ Erhoben wurden die Beschaffungsdaten für das Klimaschutzkonzept in folgenden Einrichtungen:
 - ❑ Verwaltungen
 - ❑ Zentren, Arbeitsstellen
 - ❑ Kirchenbezirken, Dekanaten
 - ❑ Kirchengemeinden
 - ❑ Kindergärten/Kindertagesstätten

Probleme

- ❑ Daten müssen in den meisten Fällen aus den Jahresrechnungen generiert werden
- ❑ Daten für 2005 lassen sich nur noch bedingt rekonstruieren (Archiv!)
- ❑ Unterschiede zwischen den jeweiligen Jahren
- ❑ Erhobene Daten stellen eine erste Annäherung an eine CO₂-Bilanz dar

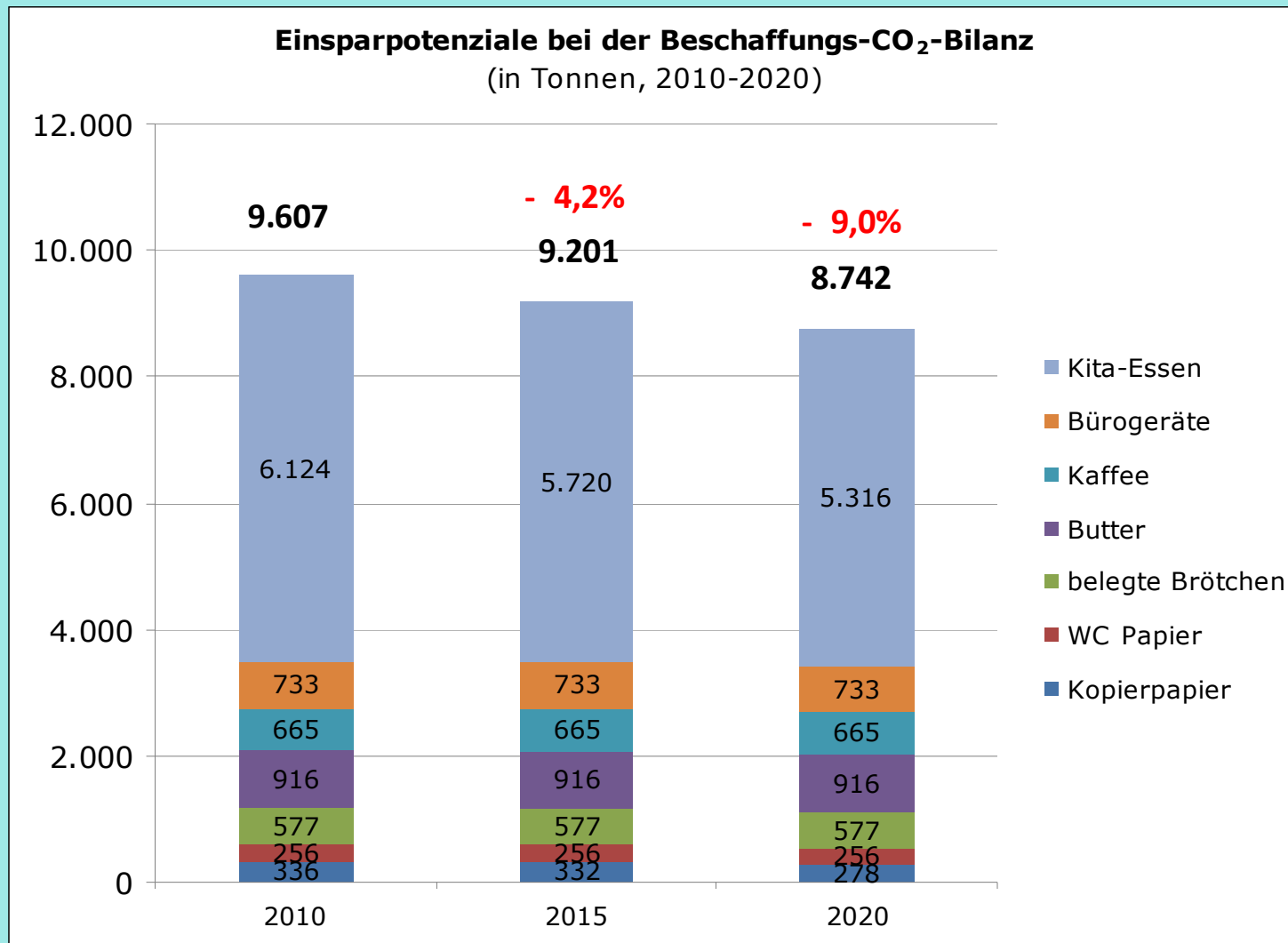
Probleme

- ❑ Unsicherheiten bei der Berechnung der Energie- und CO₂-Bilanz durch die Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen: Grundlagen für die CO₂-Emissionsfaktoren bildet die jährliche Nutzung in einem Zwei-Personen-Haushalte
- ❑ unterschiedliche Informationen zu den Emissionsfaktoren für ein Produkt, verhindert daher die Vergleichbarkeit der Klimaschutzkonzepte
- ❑ zu großer Aufwand für die genaue Erhebung aller beschafften Produkte, deshalb
 - ❖ Durchschnittswerte, etwa für Büro- und Elektrogeräte
 - ❖ Stellvertreterprodukte, etwa bei Plastikprodukten

Probleme

- ❑ bei der Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen interessieren neben der CO₂-Bilanz des Produktionsprozesses bis hin zur Lieferung (inkl. Transport) auch die CO₂-Emissionen, die während der Nutzung entstehen
- ❑ die Entsorgung der Produkte müsste in einer vollständigen Bilanz ebenfalls in Betracht gezogen werden
- ❑ je nach Ausprägung der vorliegenden CO₂-Fußabdrücke von Produkten liegen zurzeit nicht für den gesamten Lebensweg eines Produktes die CO₂-Emissionen vor

Ergebnisse



Maßnahmen

- ❑ Umstellung auf Ökostrom
- ❑ Optimierung der Beleuchtung (innen/außen)
- ❑ Kauf energieeffizienter Bürogeräte
- ❑ Austausch von Heizungs-/Umwälzpumpen
- ❑ Kauf von energieeffizienten Haushaltsgeräten
- ❑ Reduktion der CO₂-Emissionen durch Umstellung auf Recyclingpapier

Maßnahmen

- ❑ Verminderung der durch Lebensmittel verursachten CO₂-Emissionen
- ❑ Ausweitung des vegetarischen Kita-Essens
- ❑ Einrichtung einer zentralen Beschaffungsstelle
- ❑ Einführung von Anreizsystemen (z.B. Klimaspargbücher/Gutscheine/Vorschlagswesen)